

# Akademische Ausbildung in der Aufstellungsmethode?

Heinrich Breuer

## Viele Fragezeichen um die Université Européenne Jean Monnet (UEJM)

Beim Treffen der Ländervorteiler anlässlich des Kongresses in Köln 2005 wurde von Attilio Piazza und Mercedes Miacola aus Italien angekündigt, dass die Université Européenne Jean Monnet (UEJM) mit Sitz in Brüssel einen Ausbildungsgang in der Aufstellungsmethode in ihr Programm aufgenommen hat, der zu einem akademischen Abschluss mit Diplom oder sogar Dokortitel führen sollte. Verbunden damit sei die staatliche Anerkennung als Beruf, die europaweit gelten soll. Dies würde bedeuten, dass in jedem Land der Europäischen Gemeinschaft das Aufstellen als Beruf ausgeübt werden dürfe und entsprechend geschützt sei. Angesichts der vielen Probleme, die im deutschsprachigen Teil Europas mit der Aufstellungsarbeit bestehen, sahen wir alle eine große Chance in der Zusammenarbeit mit dieser Universität. Erste Nachprüfungen der von Heinrich Breuer und Wilfried Nelles gegründeten „Europäischen Akademie für Systemaufstellungen“ (Eurasys), die die Ausbildung in Deutschland anbieten wollte, ergaben, dass es in Brüssel die Jean-Monnet-Universität tatsächlich gibt. Auf den Urkunden und dem Briefkopf findet sich der Name der Fondation Universitaire, einer renommierten, nur Universitätsmitgliedern vorbehaltenen Stiftung, und ein Hinweis auf den belgischen Justizminister. Der Website konnte man entnehmen, dass die Universität sich in Fakultäten, Dekanate etc. gliedert. In Italien wurde bereits kräftig mit dem Dokortitel geworben, und es gab dort über 200 „Studenten“. Alle erwähnten Gesetze und Vereinigungen gibt es tatsächlich, und so gab es vordergründig keinen Anlass, an der Seriosität der UEJM zu zweifeln.

Merkwürdigerweise blieben die Nachfragen nach genauen Belegen für die staatliche Anerkennung und die akademische Bedeutung der Titel jedoch unbeantwortet, sodass Eurasys selbst recherchierte. Dabei ergab sich ein sehr reduziertes Bild. Die Université Européenne Jean Monnet (UEJM) ist keine Universität, sondern nur ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Sie ist anscheinend auch nicht Mitglied der Fondation Universitaire, sondern hat im Gebäude dieser Stiftung nur ein Büro gemietet. Der Verein fungiert laut Satzung als Bildungseinrichtung und hat sich dem Zweck verschrieben, neue Berufe zu entwickeln und sie in die Berufsrolle in Belgien eintragen zu lassen. Diese Eintragung bedeutet nach übereinstimmender Aussage belgischer Freunde jedoch keine staatliche Anerkennung. Diese setze vielmehr eine gesetzliche Reglementierung durch die je-

weiligen Regierungen der Sprachgemeinschaften voraus. Nachfragen bei belgischen Behörden wie bei der UEJM selbst erbrachten jedoch keinen Hinweis darauf, dass es eine solche Reglementierung für den Beruf Systemaufsteller gibt. Die Behörden rieten im Gegenteil zur Vorsicht.

Unser Fazit: Es gibt keine Universität, die einen akademischen (universitären) Abschluss verleihen könnte. Die staatliche europaweite Anerkennung des Berufes (Constellations Familiales et Systemique – Méthode Bert Hellinger) steht nicht fest, ist auch unwahrscheinlich, weil nach unseren Informationen ein anerkannter Beruf nicht den Namen einer Person tragen darf. Die Ausbildung wird von einem eingetragenen Verein koordiniert, der sich als Europäische Universität präsentiert und sich den Anschein gibt, als könne er akademische (universitäre) Titel vergeben. Die Titel (Diplome und Doktorate, zwischendurch wurden auch einmal Mastertitel erwähnt) sind jedoch auf dem beruflichen Markt so viel wert wie die Abschlüsse anderer gemeinnütziger Institutionen. Mit ihnen wird der Anschein eines akademischen Abschlusses erweckt, den die Jean-Monnet-„Universität“ aber nicht einhalten kann. Anfangs wurde noch mit Diplomen und Dokortiteln jongliert. Auf intensives Nachfragen nach der Legitimation dieser Titel veränderte sich die Titelvergabe zu Mastertiteln, mit denen aber nach wie vor der Anschein eines akademischen Grades erweckt wird.

Bei so vielen Vortäuschungen ist jeder gut beraten zu überlegen, ob das Geld, das in eine Ausbildung bei der UEJM investiert ist, wirklich gut angelegt ist. Bei allem mediterranem Charme, erst einmal etwas zu beginnen und dann die versprochenen Genehmigungen zu besorgen, haftet dem Ganzen doch ein nicht besonders seriöser Charakter an. Was sollen wir unseren Freunden, Kollegen und Ausbildungskandidaten sagen, wenn sich die versprochenen Titel und Absicherungen nicht realisieren lassen? Eurasys hat daher die Zusammenarbeit mit der UEJM beendet, und die DGfS-IAG hat sich entschlossen, die Ausbildung an der UEJM, die von einigen nach wie vor betrieben wird, gegenwärtig nicht zu unterstützen. Unserer Meinung nach steht das Vorhaben unter keinem guten Stern, und wir befürchten erhebliche Nachteile für die Aufstellungsmethode, sollte dieses ungesicherte Projekt scheitern.

Heinrich Breuer  
Vorstand DGfS-IAG